

Bestimmung des bakteriellen Kariesrisikos der Mundhöhle bei 2 – 5 jährigen Kindern Informationen für Eltern zum Speicheltest

Bei gesunder Ernährungsweise und einer guten Mundhygiene vom ersten Milchzahn an in Verbindung mit einem Fluoridierungskonzept entwickelt sich in den ersten zwei Lebensjahren ein gesundes Mundbiotop.

Diese Entwicklung ist allerdings gefährdet, wenn unkontrolliert Zucker und Kohlenhydrate zugeführt werden. Das geschieht nicht nur durch Süßigkeiten, sondern auch durch Getränke, die oft „versteckte“ Zucker enthalten. Dies können Obstsäfte sein; aber auch bestimmte Muttermilchersatznahrungen enthalten eine erhöhte Zuckerkonzentration.

Diese Substratzufuhr mit Kohlenhydraten und Zucker bewirkt, dass die Entwicklung der kindlichen Keimflora in der Mundhöhle nicht normal ablaufen kann. Das Wachstum von Karieskeimen, insbesondere des Leitkeimes in dieser Altersklasse, *Streptococcus mutans*, wird begünstigt. Dieses Wachstum verdrängt mehr und mehr die „gesunden“ Keime im Mundbiotop. Das Alter von 2 Jahren stellt hier eine kritische Grenze dar. Wissenschaftliche Erkenntnisse haben gezeigt, dass sich ein gesundes Mundbiotop nur entwickeln kann, wenn dieser Keim im Alter im Alter von 2 Jahren nicht nachweisbar ist.

Entscheidend für die präventive Betreuung ist daher nicht der klinische vielleicht noch kariesfreie Befund, sondern vielmehr eine Analyse des Mundbiotops und des dazugehörigen Keimspektrums. Wird festgestellt, dass *Streptococcus mutans* nachweisbar ist, dann besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten Jahren Karies entstehen kann.

In der nächsten Sitzung werden wir daher den Speichel Ihres Kindes auf seine bakteriellen Faktoren kontrollieren. Dazu werden wir entweder einen Abstrich der Zunge mit einem Holzspatel machen oder direkt vom Zahn mit einem Pinsel den Zahnbelag entnehmen.

Nach einigen Tagen werden wir Sie über das Ergebnis dieser Untersuchung informieren und mit Ihnen ggf. weitere notwendige Prophylaxe - Maßnahmen besprechen.

